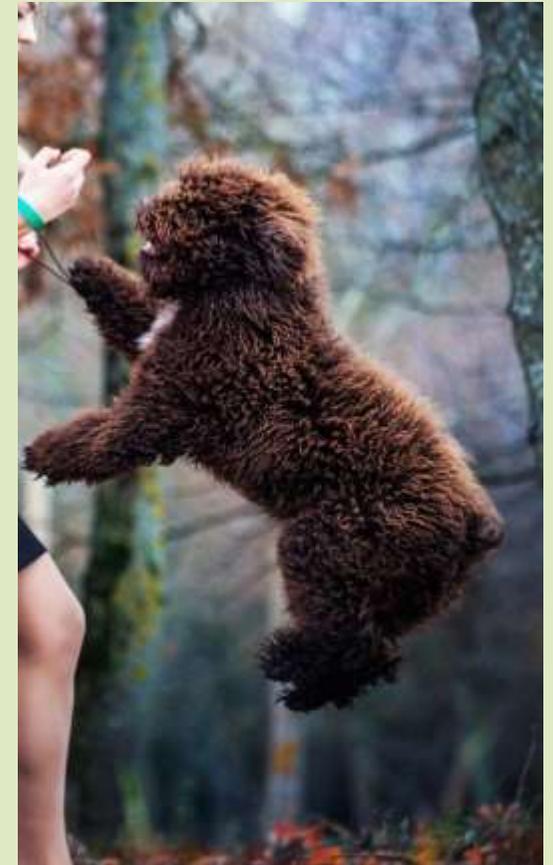


Perro de Agua Español

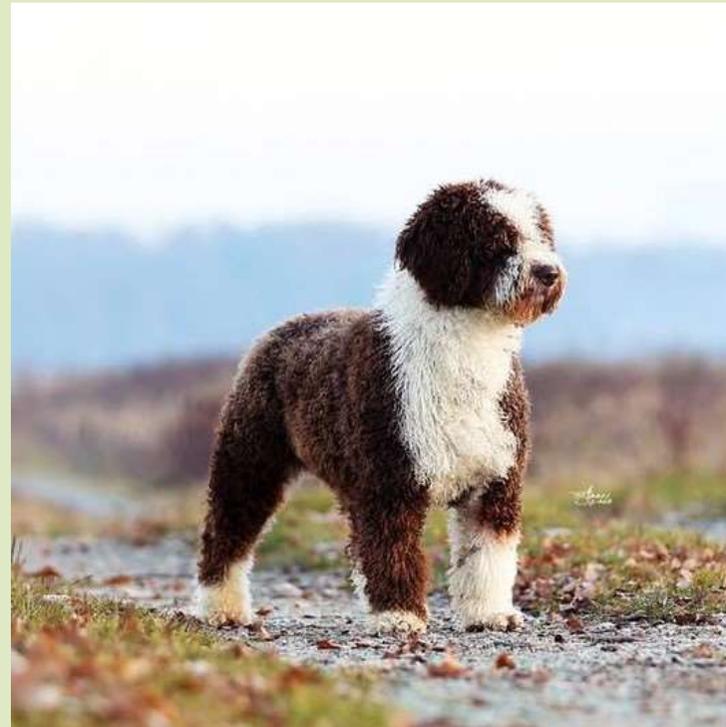
FCI-Standard 336



Leitfaden für Ausstellungsrichterinnen und -richter

Sperrvermerk

Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokumentes, dessen Verwendung und die Mitteilung seines Inhaltes an Dritte ist untersagt, soweit nicht ausdrücklich durch Michael Gruber gestattet. Einzige Ausnahme bilden die Schweizerische Kynologische Gesellschaft (SKG) und der Arbeitsausschuss Ausstellungen & Ausstellungsrichter (AAA) der SKG.



Geschichtliche Zusammenfassung

Das Vorkommen dieses Hundes auf der Iberischen Halbinsel geht bis in früheste Zeiten zurück. Er hat die gleiche Abstammung wie der alte "Barbet". Die dichteste Population findet sich in Andalusien, wo er auch als «Turco», «Laneto» oder «Churro» bekannt ist und als Hütehund Verwendung findet.

Seine Eigenschaften, insbesondere seine Fellqualität, sind an den Wechsel von Nässe und Trockenheit den Sumpfreionen angepasst, was ihn als Hütehund und als Gehilfe der Jäger auf Wasserwild und der Fischer in solchen Gebieten besonders geeignet macht.



Inhaltsverzeichnis

- Kurze Beschreibung der herausragenden Rassemerkmale
- Allgemeines Erscheinungsbild
- Wichtige Proportionen
- Anatomie und Nomenklatur
- Kopf und Ausdruck
- Gebiss
- Augen und Ohren
- Hals- und Rückenlinie
- Rute und Haltung
- Vorder- und Hinterhand, korrekte Winkelungen
- Bewegung
- Haarkleid und Farbe
- Grösse und Gewicht
- Quellennachweis

Kurze Beschreibung

Rustikaler, gedrungener, kompakter und gut bemuskelter Hund von mittlerer Grösse, mässig rechteckig und mit einem charakteristischen gelockten Fell, das natürliche Knoten bilden kann und ein natürlich rustikales Aussehen hat.



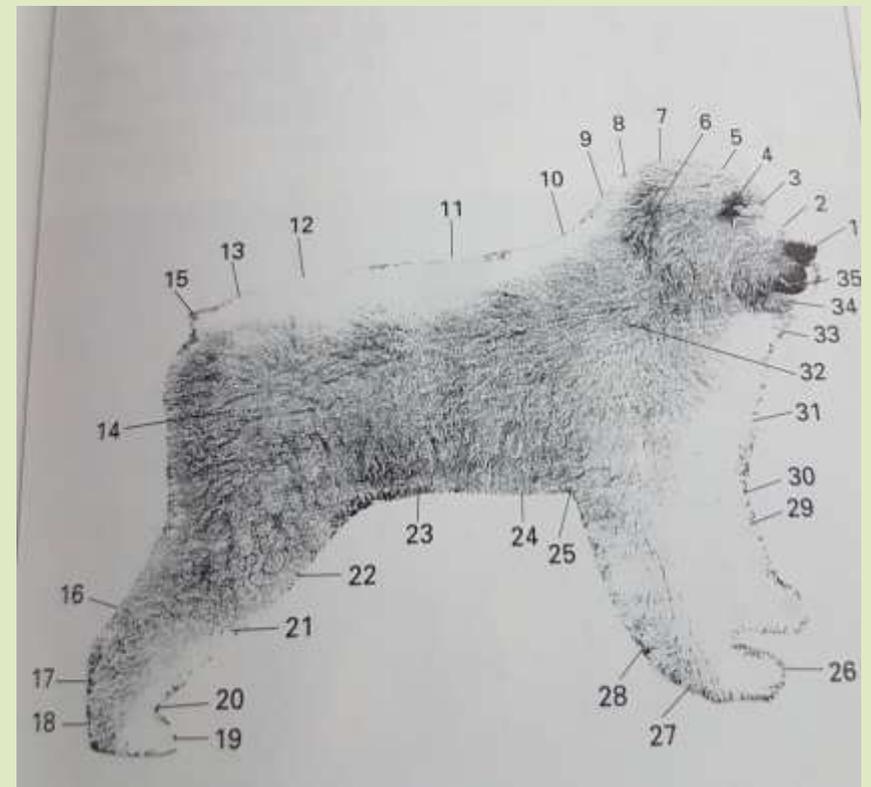
Allgemeines Erscheinungsbild

Rustikaler, gut proportionierter Hund (von mittlerem Gewicht), langköpfig, von eher gestrecktem Körperbau, harmonischer Gestalt und anziehendem Aussehen, von athletischer Natur mit gut entwickelter Muskulatur, die er regelmässiger Arbeit verdankt. Sein Profil passt in ein Rechteck; Sehvermögen, Gehör und Geruchssinn sind gut entwickelt



Anatomie und Nomenklatur

- | | | |
|------------------------|----------------------|----------------------|
| 1 Nasenschwamm | 2 Fang | 3 Stopp |
| 4 Auge | 5 Stirne | 6 Behang |
| 7 Hinterkopf | 8 Nacken | 9 Oberer Halsbereich |
| 10 Widerrist | 11 Rücken | 12 Lende |
| 13 Kruppe | 14 Gesässspitze | 15 Rute |
| 16 Schenkel | 17 Fusswurzel | 18 Mittelfuss |
| 19 Hinterfuss | 20 Schaft-Winkel | 21 Unterarm |
| 22 Knie | 23 Bauchlinie | |
| 24 Brustbein | 25 Anhang Brustbein | |
| 26 Vorderfuss | 27 Mittelfussknochen | |
| 28 Pfortengelenk | 29 Ellbogen | |
| 30 Unterarm | | |
| 31 Brust | | |
| 32 Schulter | | |
| 33 Unterer Halsbereich | | |
| 34 Kiefer | | |
| 35 Lefzen | | |



Wichtige Proportionen

- Körperlänge/-Grösse = $\frac{9}{8}$ - Hündinnen können etwas länger sein
- Tiefe der Brust/Grösse = $\frac{1}{2}$
- Länge des Fanges/Schädel = $\frac{2}{3}$



Temperament/Verhalten

Treu, fröhlich, fleissig und mutig, mit einer grossen Lernfähigkeit.

Vereinzelt kann eine gewisse Gleichgültigkeit gegenüber Fremden beobachtet werden, der Hund sollte aber keine Unsicherheit, Schüchternheit oder Aggressivität zeigen.



Fehler Temperament/Verhalten

- Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde
- Hunde, die Verhaltensstörungen aufweisen
- Unausgeglichenes Wesen



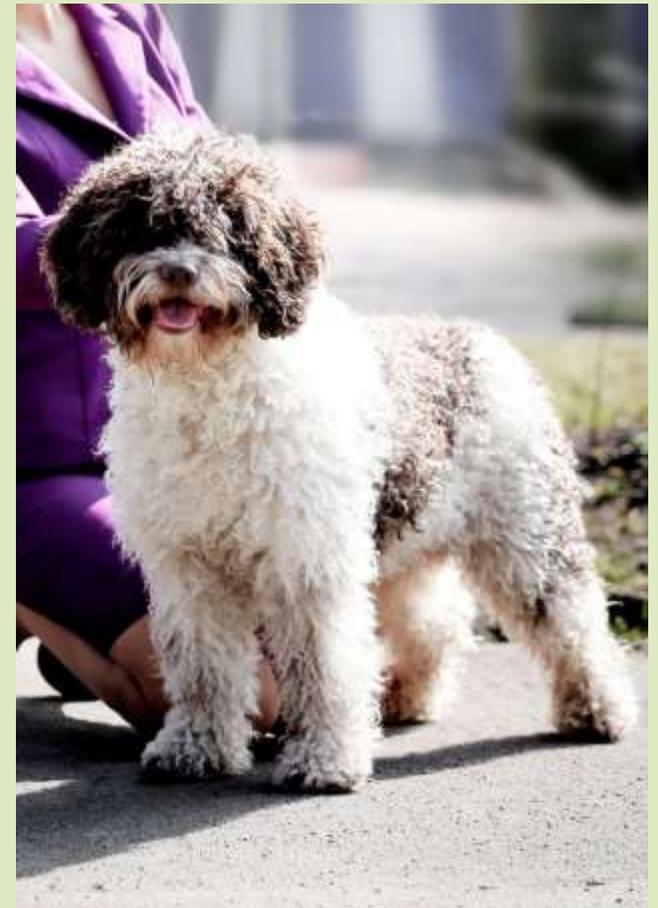
Kopf

Stark, elegant getragen



Oberkopf

- Schädel: Flach, Hinterhaupthöcker wenig ausgeprägt. Obere Begrenzungslinien von Schädel und Fang parallel
- Stopp: Sanft, wenig betont



Oberkopf



Fehler Oberkopf

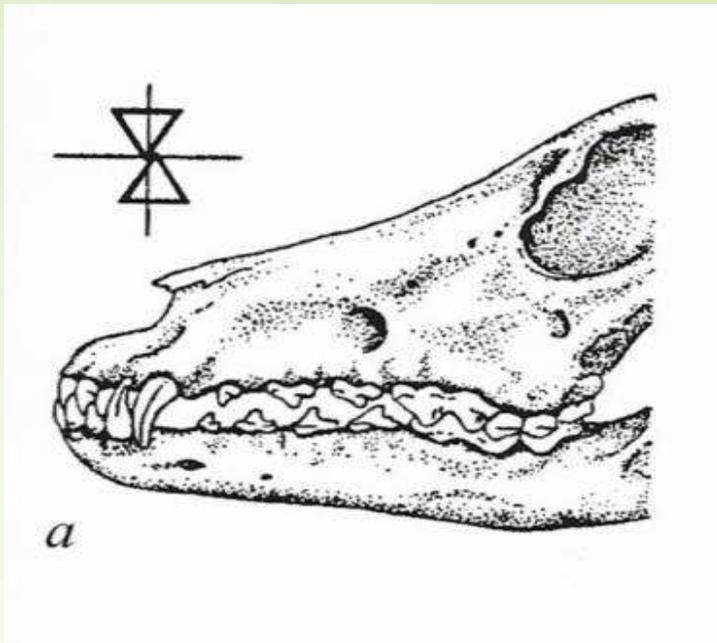
Gewölbter Schädel

Gesichtsschädel

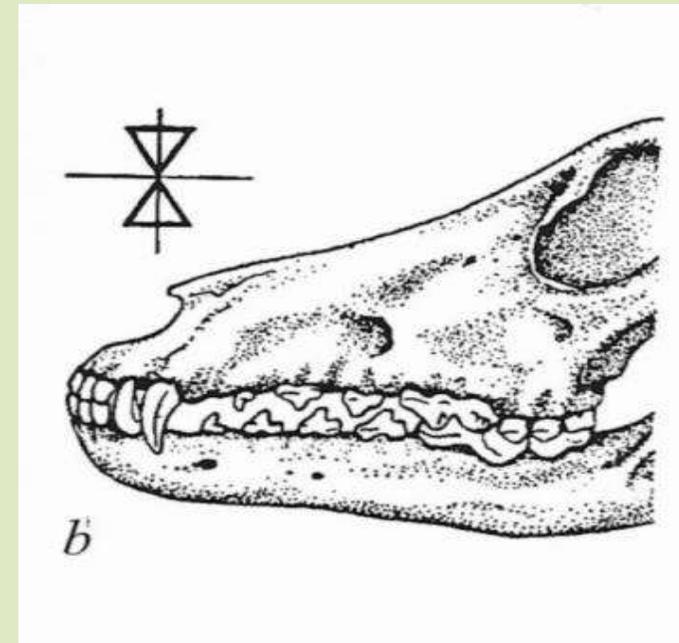
- Im Profil geradlinig
- **Schädel:** Eher flach und quadratisch, mit leicht ausgeprägtem Hinterhauptkamm
- **Nasenschwamm:** Nasenöffnungen gut ausgebildet. Nasenschwamm von gleicher Farbe oder ein wenig dunkler als der dunkelste Ton des Haarkleides
- **Fang:** Kräftig, ohne Harmonieverlust und deutlich kürzer als der Schädel
- **Lefzen:** Guter Lefzenschluss, deutlicher Lippenwinkel
- **Kiefer / Zähne:** Gut ausgebildet, weiss, mit gut entwickelten Fangzähnen

Gebiss

Das Gebiss sollte ein vollzahniges Scherengebiss sein, ein Zangengebiss wird toleriert.

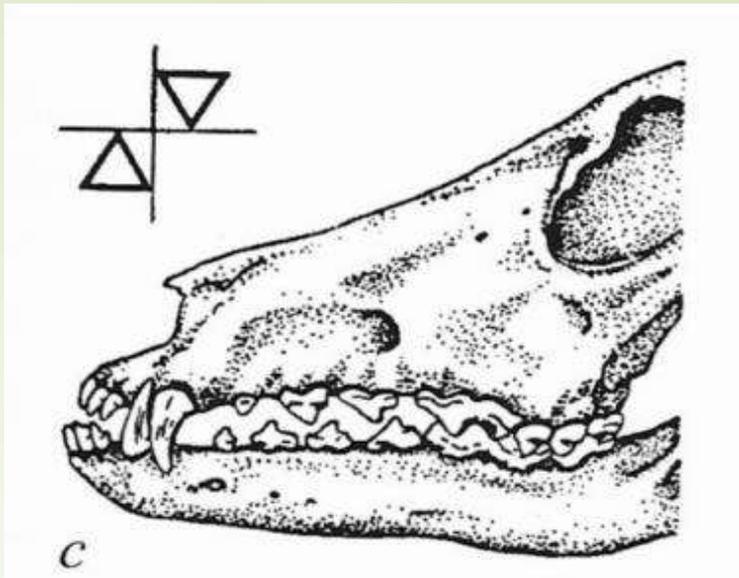


Scherengebiss

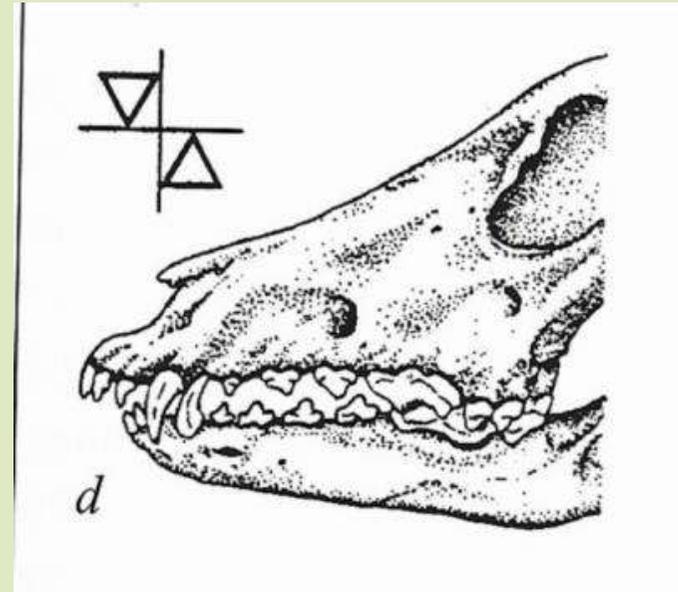


Zangengebiss

Disqualifizierende Zahnfehler



Vorbiss



Rückbiss

Augen

- Leicht schräg liegend, sehr ausdrucksstark; die Farbe der Iris - haselnussbraun bis kastanienbraun - soll mit der Fellfarbe übereinstimmen
- Die Bindehaut ist nicht sichtbar

Fehler Augen

- Vorstehende oder tief eingesetzte Augen
- Klebrige Augen

Ohren

- Mittelhoch angesetzt; sie sind dreieckig und herabhängend leicht gerundet an der Spitze und mit einer kleinen, abgerundeten Spitze
- etwas oberhalb der Augenhöhe eingefügt

Fehler Ohren

- Schwere und tief angesetzte Ohren



Hals

Kurz, gut bemuskelt und ohne Wamme, mit den Schultern perfekt verbunden.



Gebäude/Körper



Gebäude/Körper

- Robust, stark, etwas länger als hoch im Verhältnis 9/8
- Stämmig
- Obere Profillinie: Gerade, parallel zum Boden, fest auch in der Bewegung. Niemals nach unten. Breite und starke Lende
- Widerrist: Wenig betont
- Rücken: Gerade und kräftig
- Kruppe: Leicht abfallend
- Brust: Breit und tief, Rippen gut gewölbt, der grosse Durchmesser des Brustraumes weist auf ein beachtliches Atemvolumen hin
- Untere Profillinie und Bauch: Bauch leicht aufgezogen
- Der Abstand vom Widerrist bis zum Ellenbogen ist gleich dem Abstand vom Ellenbogen zum Boden

Fehler Gebäude

- Rücken stark eingefallen
- Nicht korrekt gestellte Läufe
- Hängender oder übertrieben aufgezogener Bauch
- Flache Rippen
- Schmäler Brustkorb

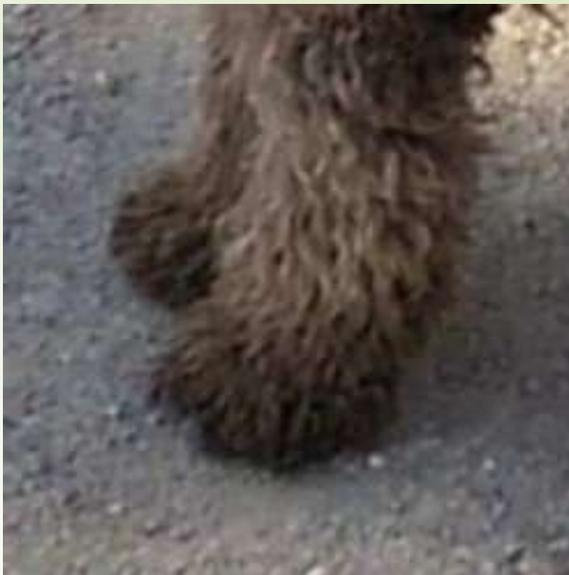
Vorderhand

- Allgemein: Stark und senkrecht
- Schulter: Gut bemuskelt, schräg liegend
- Oberarm: Kräftig
- Ellenbogen: Gut am Brustkasten anliegend und parallel
- Unterarm: Kräftig, gerade
- Vorderfusswurzelgelenk und Vordermittelfuss : Gerade, eher kurz

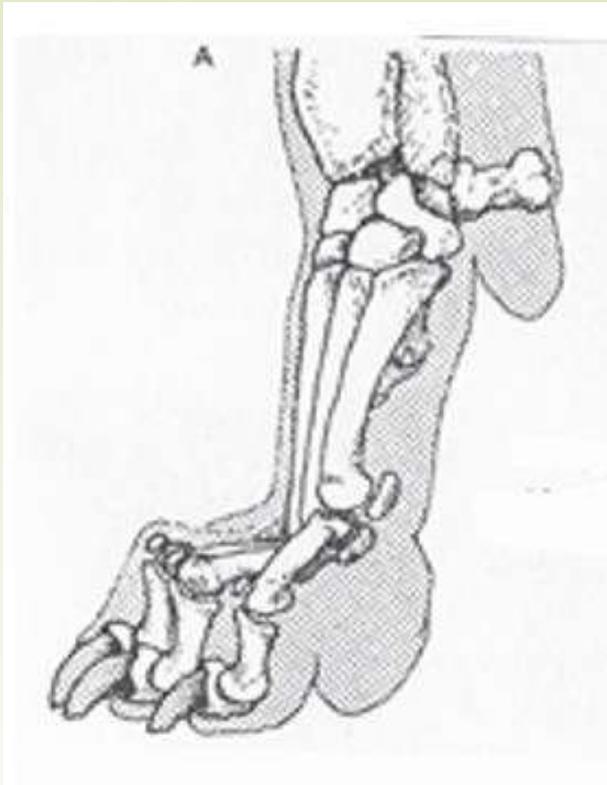


Pfoten

- Breit, rund mit eng aneinander liegenden Zehen, Krallenfarbe variiert, widerstandsfähige Ballen
- Krallen gebogen, hoch und eng gestrickt, «Tintenfisch konsistent». Sie können verschiedene Farbtöne aufweisen



Vorderpfoten



Hinterhand

- Allgemeines: Völlig senkrecht mit nicht zu ausgeprägten Winkelungen und mit Muskeln, die in der Lage sind, dem Körper beim Laufen einen sehr energischen Schub und den für leichte und elegante Sprünge notwendigen Schwung zu geben
- Oberschenkel: Lang und gut bemuskelt
- Unterschenkel: Gut entwickelt
- Sprunggelenk: Tief gestellt
- Hintermittelfuss : Kurz, trocken und senkrecht zum Boden stehend



Hinterpfoten

- Wie an den vorderen Gliedmassen

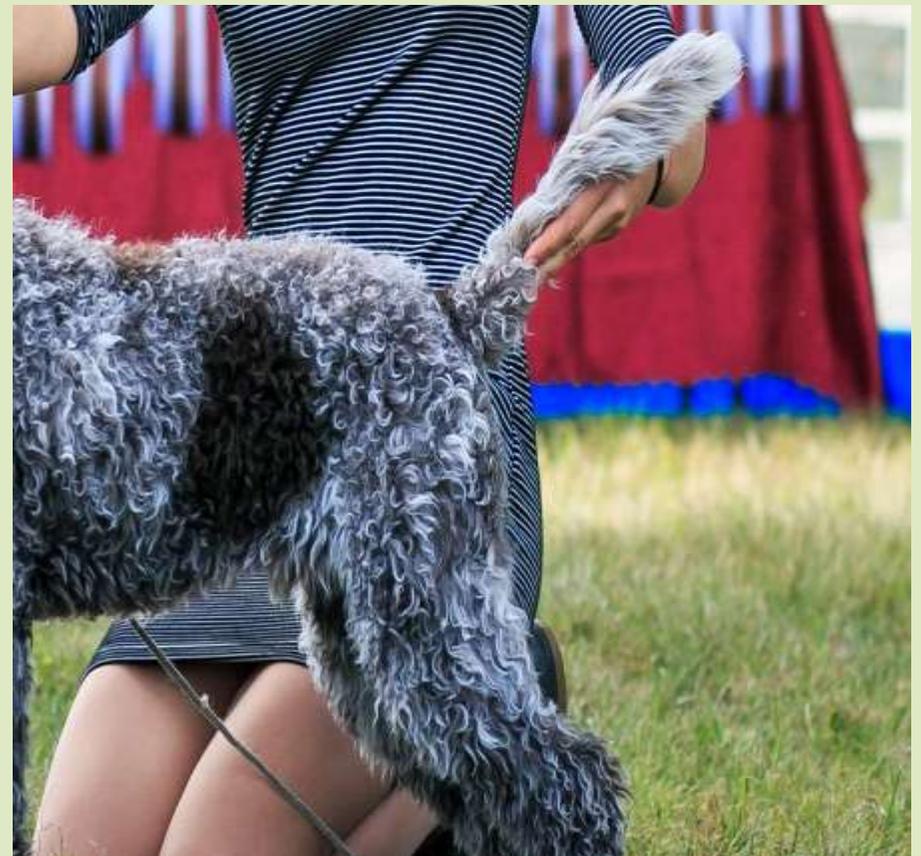
Fehler Hinterpfoten

- Afterkrallen (disqualifizierend)

Rute und ihre Haltung

- Mittelhoch angesetzt
- Traditionell wurde diese kupiert, wobei nur zwei Wirbel übrig blieben. Ohne Kupieren ist der Schwanz des Spanischen Wasserhundes lang und gut mit Wolle bedeckt und fällt in Ruhe sanft ab. Es gibt Exemplare, die mit angeborenem Stummelschwanz geboren sind, ein hoch geschätztes ursprüngliches Merkmal der Rasse. Es gibt auch Hunde, die nur mehrere Wirbel oder einen halben Schwanz haben und dafür nicht bestraft werden sollten.
- Hunde mit einem kurzen, krummen Schwanz an der Spitze werden toleriert, wenn dies auch nicht wünschenswert ist.
- Die bevorzugte Rutenlage in der Bewegung ist «der Säbel», mehr oder weniger erhöht, aber nicht über die Linie senkrecht zum Boden hinaus.

Rute und ihre Haltung



Fehler Rutenhaltung

- Eine aufgerollte oder auf dem Rumpf ruhende Rute ist nicht erwünscht.

Gangwerk und Bewegung



Gangwerk und Bewegung

- Die bevorzugte Gangart ist der Trab.
- Energisch, athletisch, mit genügend Bodenfläche und mit einem starken Rückgrat. Keine Erhebungen oder kurze Schritte und mit parallelen Läufen. Mit zunehmender Geschwindigkeit können die Füße zum Körperschwerpunkt hin konvergieren.

Fehler Gangwerk

- Passgang

Haut

- Die Haut ist geschmeidig, dünn und am Körper gut anliegend.
- Sie kann braun oder schwarz pigmentiert oder auch ohne Pigment sein - je nach Fellfarbe.
- Dasselbe gilt für die Schleimhäute.

Haarkleid



Haarkleid

- Das Haar hat eine wollige Konsistenz, immer lockig, wenn es kurz ist, und geschnürt, wenn es lang ist. Es muss am Kopf und am Rumpf gleich lang sein.
- Es ist immer gelockt und wollig in der Textur. Gelockt, wenn es kurz ist; wenn es lang ist, kann es Zotten bilden.
- Geschorene Tiere sind zugelassen; die stets gleichmässige und vollständige Schur darf jedoch nie zu einer « ästhetischen Aufmachung » werden.
- Die für Ausstellungen empfohlene maximale Haarlänge ist 12 cm (15 cm bei gestrecktem Haar) und die minimale Länge ist 3 cm, um die Qualität der Locken beurteilen zu können.
- Welpen kommen immer mit gelocktem Haar zur Welt.
- **Es ist von großer Bedeutung, dass der rustikale Charakter der Rasse erhalten bleibt.**
- **Jedes Anzeichen für das übertriebene Formen und Schneiden der Haare aus ästhetischen Gründen sollte bestraft werden.**

Fehler Haarkleid

- Glattes oder gewelltes Haar

Fellfarbe



Fellfarbe

- **Einfarbig:** weiss, schwarz und braun in unterschiedlichen Nuancen.
- **Zweifarbig:** weiss und schwarz oder weiss und braun in unterschiedlichen Nuancen.
- Schwarz, Braun in allen Schattierungen, einfarbig cremefarben oder weiss und jede dieser Farben in grossen Flecken mit weiss kombiniert. Zugelassen sind auch die beiden Farben in Kastanie; Schwarz und Loh und Kastanie und Loh.



Fehler Fellfarbe

- Dreifarbige, sowie schwarz-lohfarbene und haselnusslohfarbene Hunde sind nicht zulässig
- Albinismus (Disqualifizierend)
- Gesprenkeltes oder geflecktes Fell; schwarz-lohfarbene sowie haselnusslohfarbene Hunde (Disqualifizierend)

Grösse und Gewicht

Grösse:

- Widerristhöhe: Rüden von 44 bis 50 cm
- Hündinnen von 40 bis 46 cm
- Bei beiden Geschlechtern ist eine maximale Abweichung von 2 cm zulässig, sofern die Gesamtproportionen des Hundes mit seiner Widerristhöhe harmonisieren.

Gewicht:

- Rüden von 18 bis 22 kg
- Hündinnen von 14 bis 18 kg

Fehler

- Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

Disqualifizierende Fehler

- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten aufweisen.

Nota bene

Zur Zucht sollen ausschliesslich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.



Quellennachweis

- FCI-Standard Nr. 336
- Nuevo Estandar Oficial del Perro de Agua Español (Asociación Española del Perro de Agua Español)
- Rafa Cledera Cara, E.(Bilder und Texte)
- Marika Fredrikson, I. (Photos)
- Y. Jaussi, CH. (Photos)

